

Sitzung vom 25. März 2015 / Geschäft Nr. 7.3

Bericht

## Interpellation Marcel Remund betreffend "Gesundheitszustand der Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen (PKZ)"; Antwort

### 1. Ausgangslage

Marcel Remund hat am 28. Januar 2015 die Interpellation "Gesundheitszustand der Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen (PKZ)" mit folgendem Wortlaut eingereicht:

#### "Pensionskasse der Gemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen

*In der Tagespresse war kürzlich zu lesen: "Schweigen ums Millionenloch... Die Behörden von Bolligen, Ittigen und Ostermundigen wollten den desolaten Zustand der gemeinsamen Pensionskasse nicht öffentlich machen... Die Fakten lassen tatsächlich aufhorchen: In der Pensionskasse klappt ein Loch von 36 Millionen Franken und der Deckungsgrad ist mit 78.7 % desolat tief."*

*Wenn dem so ist, werden die Gemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen nicht darum herumkommen, als Arbeitgeber in den nächsten Jahren namhafte Beiträge (mehrere Millionen Franken pro Gemeinde) zu Lasten der laufenden Gemeinderechnungen für die Sanierung der gemeinsamen Pensionskasse zu leisten. Das sind düstere Aussichten.*

#### PKZ Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen

*Die PKZ ist eine privatrechtliche Stiftung. Die Stiftung hat die Nachfolge der vormaligen Versicherungskasse der Einwohnergemeinde Zollikofen (unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalt) per 1. Januar 2002 übernommen.*

*Die PKZ versichert die Arbeitnehmenden der Gemeinde Zollikofen und der angeschlossenen Arbeitgeber – wie beispielsweise:*

- Altersheimverein Zollikofen (Betagtenheim)
- Verein Aktion Lehrstellen und Praktikumsplätze (ALP Grauholz)

*Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet (bis Ende 2007 nach dem Leistungsprimat). Der Deckungsgrad betrug gemäss Jahresrechnung per Ende 2013 gute 113,6 %.*

*Fragen an den Gemeinderat zum "Gesundheitszustand" der Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen (PKZ) als Stifterin und als Arbeitgeber: (im Sinne einer Entwarnung)*

1. *Kann der Gemeinderat bestätigen, dass bei der PKZ zur Zeit kein Sanierungsbedarf besteht beziehungsweise für die Gemeinde Zollikofen keine Sanierungsbeiträge anstehen?*
2. *Sind die technischen Grundlagen der PKZ und die versicherungstechnisch relevanten Annahmen auf dem neuesten Stand oder sind Anpassungen ausstehend und noch nicht umgesetzt? Wenn ja, welche?"*

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Stiftungsrat PKZ	06.03.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150325\i_remund_pkz_ggr.docx	06.03.2015 14:07 / cm	1.3	1 von 3

## 2. Antwort

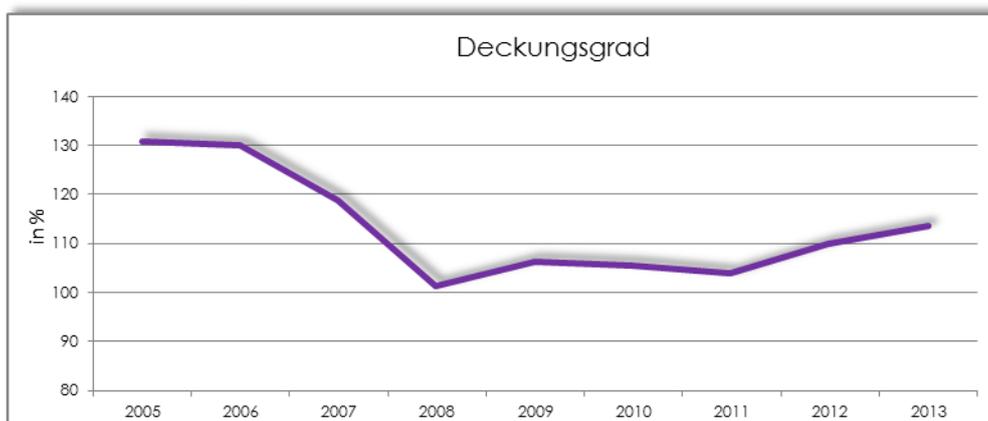
### Formelles

Die Einwohnergemeinde Zollikofen ist Stifterin der Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen (PKZ). Die Stiftung ist privatrechtlich organisiert und autonom. Deren Stiftungsrat ist paritätisch zusammengesetzt, womit Arbeitnehmenden wie Arbeitgebern gleichermaßen Mitbestimmungsrechte zukommen. Ebenso ist der Stiftungsrat für die Definition der Strategie und Geschäftspolitik abschliessend zuständig. Deshalb hat der Gemeinderat den Stiftungsrat der Pensionskasse ersucht, sich zu den Fragestellungen der Interpellation zu äussern. Die nachfolgenden Ausführungen wurden von der PKZ verfasst.

### Allgemeine Informationen

Die PKZ versichert die Gemeindeangestellten und die Angestellten der angeschlossenen Organisationen (Betagtenheim, ALP Grauholz, offene Kinder- und Jugendarbeit, Kinderbetreuung Zollikofen, Hirzi) im Rahmen der beruflichen Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die PKZ ist eine gut ausgebaute Personalvorsorgeeinrichtung, welche Leistungen über dem BVG-Minimum versichert (umhüllende Kasse). Der PKZ gehören rund 220 Aktive und rund 110 Rentner/innen an. Die Bilanzsumme beträgt per Ende 2013 56,7 Mio. Franken. Der finanzielle Zustand der PKZ darf als solid und gesund bezeichnet werden.

Die PKZ, beziehungsweise die vormalige Versicherungskasse, hat sich stets einer vorsichtigen und vorausschauenden Geschäftspolitik verschrieben. Mit der rechtlichen Verselbständigung per 1. Januar 2002, womit der Wegfall der Gemeindegarantie verbunden war, hat sich dies nochmals verstärkt. So wurde die Umwandlung vom Leistungs- zum heute gültigen Duo-Primat<sup>1</sup> bereits per 1. Januar 2008 vorgenommen. Die nötige Ausfinanzierung von 5 Mio. Franken konnte damals aus den freien Mitteln der Stiftung finanziert werden und hatte keine ausserordentlichen Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden zur Folge. Per 1. Januar 2013 wurden die zur Berechnung der Altersrente massgebenden Umwandlungssätze angepasst (z.B. im Alter 65 von 6,80 % auf 6,10 %), der technische Zinssatz reduziert (von 3,50 % auf neu 3,00 %) sowie das ordentliche Rücktrittsalter von 63 auf neu 65 Jahre erhöht. Für die technischen Berechnungen wurden die Wahrscheinlichkeiten von BVG 2010 (bisher BVG 2005) als technische Grundlage verwendet. Der so errechnete Deckungsgrad per 31. Dezember 2013 beträgt 113,64 % (Vorjahr: 110,02 %). Der Deckungsgrad hat sich in den letzten Jahren wie folgt verändert:



Anmerkung zum Deckungsgradverlauf:

Die Reduktion des Deckungsgrades von 2006 auf 2007 ist auf den Primatwechsel per 1.1.2008 zurückzuführen. Zu Lasten der Erfolgsrechnung 2007 wurden freie Mittel im Umfang von ca. 5 Mio. Franken (was rund 11 Prozentpunkten Deckungsgrad entsprechen hat) auf die individuellen Sparguthaben der Aktivversicherten gutgeschrieben.

<sup>1</sup> Im so genannten „Duoprimat“ werden die Altersleistungen als reines Beitragsprimat (nach dem Sparprinzip) geführt, die Risikoleistungen (Tod und Invalidität) werden jedoch in Prozenten des letzten versicherten Lohnes berechnet.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Stiftungsrat PKZ	06.03.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150325i_remun_d_pkz_ggr.docx	06.03.2015 14:07 / cm	1.3	2 von 3

Frage 1

*Kann der Gemeinderat bestätigen, dass bei der PKZ zur Zeit kein Sanierungsbedarf besteht beziehungsweise für die Gemeinde Zollikofen keine Sanierungsbeiträge anstehen?*

Der Stiftungsrat der PKZ kann bestätigen, dass zurzeit kein Sanierungsbedarf besteht beziehungsweise keine Sanierungsbeiträge für die Arbeitgebenden anstehen.

Frage 2

*Sind die technischen Grundlagen der PKZ und die versicherungstechnisch relevanten Annahmen auf dem neuesten Stand oder sind Anpassungen ausstehend und noch nicht umgesetzt? Wenn ja, welche?*

Die technischen Grundlagen der PKZ entsprechen dem aktuellen Stand. Es sind zurzeit keine Anpassungen ausstehend oder noch nicht umgesetzt. In diesem Jahr wird der dreijährlich zu erstellende technische Bericht über die PKZ verfasst. Darin macht der Experte für die berufliche Vorsorge gegebenenfalls auf anstehende Anpassungen aufmerksam, welche anschliessend durch den Stiftungsrat zu beurteilen und zu beschliessen sind.

Zollikofen, 2. März 2015

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel  
Präsident

Roland Gatschet  
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Stiftungsrat PKZ	06.03.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150325\i_remun d_pkz_ggr.docx	06.03.2015 14:07 / cm	1.3	3 von 3